

Q1

KONZERN-ZWISCHENMITTEILUNG
Q1 2016

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Diese Zwischenmitteilung kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die Risiken und Unsicherheiten unterworfen sind. Viele davon sind abhängig von Einflussfaktoren, welche die SolarWorld AG weder steuern noch genau einschätzen kann, z. B. die zukünftige Entwicklung des Marktes, der Konjunktur und von Angebot und Nachfrage, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Eintreten erwarteter Synergien und das Handeln staatlicher Stellen.

Die SolarWorld AG hat ihren zukunftsgerichteten Aussagen gegenwärtige Ansichten und Annahmen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Geschäftsergebnisse zu Grunde gelegt. Viele Faktoren könnten dazu führen, dass sich die tatsächlich eintretenden Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den Angaben unterscheiden, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten sind.

In Anbetracht dieser Unsicherheiten werden Leser davor gewarnt, unbedingtes Vertrauen in die zukunftsgerichteten Aussagen zu setzen. Wir übernehmen zudem keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

SONSTIGES

Zur besseren Lesbarkeit wird im Dokument entweder die feminine oder die maskuline Form verwendet. Die Formulierungen beziehen sich jedoch stets auf Frauen und Männer.

In dieser Mitteilung können Rundungsdifferenzen auftreten.

IN

HALT

04 VORWORT DES VORSTANDS

05 KENNZAHLEN UND FAKTEN

- 05 Ausgewählte Konzernkennzahlen
- 06 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Quartale
- 06 Umsatz nach Region

07 GESCHÄFTSVERLAUF Q1 2016

- 07 Wesentliche Ereignisse
- 08 Wirtschaftliche Lage
- 12 Gesamtaussage des Vorstands

13 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 13 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 14 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 15 Konzern-Bilanz
- 16 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 18 Informationen über Geschäftssegmente
- 19 SolarWorld Konzernstruktur

20 FINANZ- UND VERANSTALTUNGSKALENDER 2016

VORWORT DES VORSTANDS

VEREHRTE KUNDEN, AKTIONÄRE, ANLEIHEINHABER, GESCHÄFTSPARTNER UND MITARBEITER DER SOLARWORLD AG,

den Erneuerbaren Energien gehört die Zukunft! Im Jahr 2015 wurden weltweit 289 Milliarden US-Dollar in diesem Bereich investiert, so viel wie nie zuvor. Die Erneuerbaren machten erstmals mehr als die Hälfte aller neu installierten Kapazitäten zur Erzeugung von Energie aus. Die Solartechnologie liegt bei den prognostizierten Wachstumsraten für die nächsten Jahre und Jahrzehnte an der Spitze. 30 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl kann man also durchaus sagen: Ein Umdenken hat stattgefunden.

Ein Umdenken stelle ich auch im Solargeschäft fest: Immer mehr Kunden erkennen, dass hohe Qualität und verlässliche Erträge für 30 Jahre und länger die entscheidenden Kriterien bei einem Investment in eine Solaranlage sind. Hier liegt für uns als ausgewiesener Qualitätsanbieter und Technologieführer bei PERC und dem bifacialen Solarmodul eine enorme Chance. Der starke Anstieg unseres Umsatzes im 1. Quartal 2016 um mehr als 40 Prozent zeigt, wie attraktiv Qualität und Hochleistung von SolarWorld für die Kunden sind, und das international.

Wir setzen weiter auf diesen Trend und sind dabei, unsere Fertigungen technologisch für die Produktion von neuen Hochleistungsprodukten aufzurüsten. Im Vorjahr haben wir über 50 Mio. € investiert, im 1. Quartal dieses Jahres waren es weitere 6 Mio. €. So werden wir sowohl unsere Produktionsmengen als auch den Anteil an Hochleistungsmodulen am Produktmix erhöhen. Dies wird unser operatives Ergebnis im Verlauf des Jahres verbessern.

Wir halten an unserem Ziel fest, auf das Gesamtjahr 2016 gesehen operativ schwarze Zahlen zu schreiben. Bis zum Jahresende stehen noch intensive Monate bevor, in denen wir uns weiter mit Leidenschaft für den Erfolg unseres Unternehmens einsetzen werden!

Bonn, den 11. Mai 2016

Ihr



.....

Dr.-Ing. E. h. Frank Asbeck,

Vorstandsvorsitzender der SolarWorld AG

KENNZAHLEN UND FAKTEN

AUSGEWÄHLTE KONZERNKENNZAHLEN

Finanzkennzahlen in T€	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Umsatzerlöse	212.633	149.083	63.550
Auslandsquote in % vom Umsatz	86,4	91,2	-4,8%-Punkte
EBITDA	2.055	2.912	-857
EBIT	-9.702	-8.029	-1.673
EBIT in % vom Umsatz	-4,6	-5,4	0,8%-Punkte
Capital Employed (Stichtag)*	447.062	521.131	-74.069
Konzernergebnis	-20.801	-10.042	-10.759
Konzernergebnis in % vom Umsatz	-9,8	-6,7	-3,1%-Punkte
Bilanzsumme	861.811	943.591	-81.780
Eigenkapital	186.269	235.205	-48.936
Eigenkapitalquote in %	21,6	24,9	-3,3%-Punkte
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	15.481	-11.650	27.131
Nettoverschuldung**	216.809	291.162	-74.353
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.505	9.310	-3.805
Mitarbeiter-Kennzahlen	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Mitarbeiter (Stichtag)	2.981	2.798	183
davon Auszubildende (Stichtag)	41	31	10
Personalaufwandsquote in %	20,9	22,0	-1,1%-Punkte
Umsatz pro Mitarbeiter (in T€)	71	53	18
EBIT pro Mitarbeiter (in T€)	-3	-3	0

* Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen abzgl. abgegrenzter Investitionszuwendungen und zzgl. Nettoumlaufvermögen ohne kurzfristige Nettoliquidität

** Finanzschulden abzgl. flüssiger Mittel

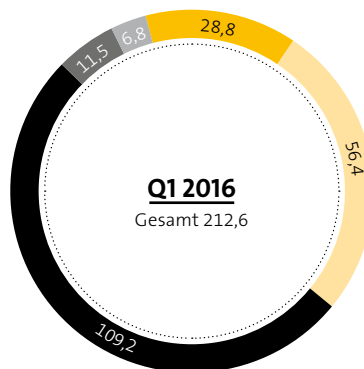
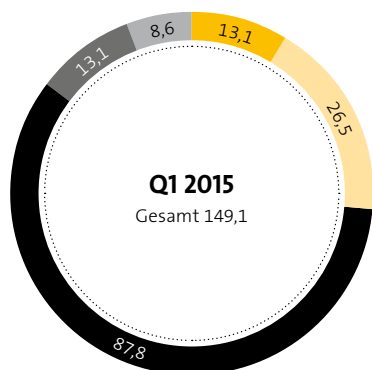
T 01

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER QUARTALE

in T€	Q2 2015	Q3 2015	Q4 2015	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Umsatzerlöse	170.888	211.819	231.675	212.633	149.083	63.550
Bestandsveränderung Erzeugnisse	25.698	-9.820	-28.991	-2.538	37.625	-40.163
Aktivierete Eigenleistungen	1.029	1.083	1.321	53	419	-366
Sonstige betriebliche Erträge	16.519	20.837	40.107	9.032	25.111	-16.079
Materialaufwand	-123.606	-129.474	-136.372	-131.311	-129.691	-1.620
Personalaufwand	-39.471	-40.066	-37.370	-43.899	-41.082	-2.817
Abschreibungen	-11.120	-10.744	-12.161	-11.757	-10.941	-816
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.099	-49.712	-44.092	-41.915	-38.553	-3.362
Operatives Ergebnis	-4.162	-6.077	14.117	-9.702	-8.029	-1.673
Finanzergebnis	-10.413	-9.664	-10.438	-9.124	-10.179	1.055
Ergebnis vor Ertragsteuern	-14.575	-15.741	3.679	-18.826	-18.208	-618
Ertragsteuern	-840	2.346	1.891	-1.975	8.166	-10.141
Konzernergebnis	-15.415	-13.395	5.570	-20.801	-10.042	-10.759

T 02

UMSATZ NACH REGION IN MIO. €



■ Deutschland
 ■ restliches Europa
 ■ USA
 ■ Asien
 ■ Rest der Welt

G 01

GESCHÄFTSVERLAUF Q1 2016

WESENTLICHE EREIGNISSE

WACHSTUMSKURS BEI ABSATZ UND UMSATZ FORTGESETZT. Im 1. Quartal 2016 hat SolarWorld mit 341 (Q1 2015: 210) MW ihre konzernweite Absatzmenge gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 62 Prozent gesteigert. Dies war die größte Absatzmenge, die SolarWorld bisher in einem 1. Quartal erzielt hat. Der Konzernumsatz stieg im selben Zeitraum um 42,6 Prozent auf 212,6 (Q1 2015: 149,1) Mio. €.

SOLARWORLD-MODULE VERMEHRT AUCH BEI GROSSPROJEKTEN GEFRAGT.

SolarWorld verzeichnet auch eine steigende Nachfrage nach ihren Qualitäts- und Hochleistungsmodulen für Projekte im Megawattbereich. Gefragt sind in diesem Geschäftssegment vor allem Module mit der PERC-Technologie und XL-Module mit 72-Zellen. SolarWorld gewann in den ersten drei Monaten 2016 eine Reihe von Lieferaufträgen für attraktive Projekte z. B. in Sri Lanka, Frankreich und in den USA.

MODULE FÜR ERSTE ANLAGEN MIT BIFACIALER TECHNOLOGIE PRODUZIERT.

SolarWorld hat im 1. Quartal 2016 das bifaciale Solarmodul Bisun weltweit eingeführt. Nach erfolgreichem Produktionsstart in Deutschland liefen ab März die ersten Bisun-Module auch am US-Produktionsstandort Hillsboro vom Band. Zu den ersten Anlagebetreibern mit dieser neuen Technologie gehört die University of Richmond (Virginia), USA. Bifaciale Module erzeugen Strom über die Vorder- und zusätzlich über die Rückseite. Dies ermöglicht einen Mehrertrag von bis zu 25 Prozent.

WEITER IN HOCHLEISTUNGSTECHNOLOGIEN INVESTIERT.

In den ersten drei Monaten des Jahres hat SolarWorld weitere Teile ihrer Fertigung auf Hochleistungstechnologien umgerüstet. Unter anderem haben wir mit der Einführung von Zellen und Modulen begonnen, die über fünf statt der marktüblichen drei Busbars verfügen. Bei Busbars handelt es sich um die Kontakte auf der Vorder- und Rückseite der Solarzelle. Der Einsatz von fünf Busbars kann den Zellwirkungsgrad um bis zu 2 Prozent erhöhen und ist ein weiterer Baustein bei der Umsetzung unserer Highpower-Strategie.

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

ERTRAGSLAGE

ABSATZ- UND UMSATZENTWICKLUNG

SolarWorld ist mit stark gestiegenen Absatzzahlen in das Jahr 2016 gestartet. Im 1. Quartal 2016 haben wir unsere konzernweite Absatzmenge von Wafern, Zellen, Modulen und Bausätzen um 62 Prozent auf 341 (Q1 2015: 210) MW erhöht. Die konzernweite Auslandsquote beim Absatz lag auf konstant hohem Niveau bei 87 (Q1 2015: 90) Prozent.

Unser Kerngeschäft, der Absatz von Modulen und Bausätzen, stieg um 65 Prozent auf 334 (Q1 2015: 202) MW. Größter Einzelmarkt waren wie im Vorjahr die USA, wo wir unsere Absatzmenge um 42 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 164 (Q1 2015: 116) MW erhöhen konnten. In diesem Markt platzieren wir knapp die Hälfte unseres Gesamtabsatzes.

In Deutschland konnten wir unseren Absatz gegen den negativen Markttrend gegenüber dem Vergleichsquarter

des Vorjahres verdoppeln. Sehr erfolgreich lief ebenfalls unser Geschäft in Frankreich und Italien sowie in einer Reihe von kleineren Solarmärkten wie den Benelux-Staaten, Österreich und der Schweiz. Insgesamt gelang es uns, unsere Absatzmengen in Europa mehr als zu verdoppeln.

International waren vor allem unsere Produkte mit der PERC-Technologie gefragt. Im 1. Quartal 2016 gelang es SolarWorld wieder vermehrt Aufträge für die Belieferung von Großprojekten zu gewinnen, z. B. in den USA und in Frankreich. Wachstumstreiber in diesem Bereich waren vor allem unsere XL-Module.

Die gute Absatzentwicklung spiegelt sich im Konzernumsatz des 1. Quartals 2016 wider. Er stieg um 42,6 Prozent bzw. 63,5 Mio. € auf 212,6 (Q1 2015: 149,1) Mio. €. Der Auslandsanteil des Umsatzes betrug im 1. Quartal 86,4 (Q1 2015: 91,2) Prozent.

ENTWICKLUNG DES ABSATZES

in MW	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Module und Bausätze	334	202	+65 %
Wafer und Zellen	7	8	-12,5 %
Gesamt	341	210	+62 %

T 03

ERGEBNISENTWICKLUNG

Die Gesamtleistung stieg im 1. Quartal 2016 um 23,0 Mio. € auf 210,1 (Q1 2015: 187,1) Mio. €. Dies lag im Wesentlichen an den deutlich höheren Umsatzerlösen. Dadurch reduzierte sich die Materialaufwandsquote um 6,8 Prozentpunkte auf 62,5 (Q1 2015: 69,3) Prozent.

Die Personalaufwendungen stiegen um 2,8 Mio. € auf 43,9 (Q1 2015: 41,1) Mio. €. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Personalzuwachs aufgrund des Produktionsausbaus, vor allem am Standort Hillsboro. Durch die gestiegene Gesamtleistung gelang es allerdings, die Personalaufwandsquote auf 20,9 (Q1 2015: 22,0) Prozent zu reduzieren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 3,3 Mio. € auf 41,9 (Q1 2015: 38,6) Mio. €, während sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 16,1 Mio. € auf 9,0 (Q1 2015: 25,1) Mio. € deutlich verringerten. Dies ist im Wesentlichen auf Wechselkurseffekte zurückzuführen, die sich im 1. Quartal 2016 anders als im 1. Quartal des Vorjahres ungünstig auf das Ergebnis der SolarWorld auswirkten. Insgesamt hat das Währungsergebnis (Saldo aus Wechselkursgewinnen und -verlusten aus der stichtagsbezogenen Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung ► [Konzernbericht 2015/Tz. 40aa Währungsrisiken – S. 161](#)) das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im 1. Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,3 Mio. € negativ beeinflusst. Trotzdem ist es der SolarWorld durch Verbesserungen in der operativen Performance gelungen, diese Verluste größtenteils zu kompensieren, sodass das EBITDA im Vergleich zum Vorjahr nahezu stabil gehalten werden konnte. Es belief sich auf 2,1 (Q1 2015: 2,9) Mio. €. Würde man das Währungsergebnis bereinigen, läge das EBITDA bei 6,9 (Q1 2015: -5,6) Mio. €.

Zusätzlich zu den Wechselkurseffekten reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vergleichsquartal aufgrund von geringeren Verkäufen von Überbeständen an Rohstoffen um 4,6 Mio. €. Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfassten korrespondierenden Aufwendungen gingen um 4,9 Mio. € zurück. Außerdem stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen für Fremdpersonal und Vertrieb infolge des deutlich höheren Produktions- und Absatzvolumens um insgesamt 4,4 Mio. €. Die Aufwandsquote lag im 1. Quartal 2016 bei 19,9 (Q1 2015: 20,6) Prozent.

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 8,3 Prozent bzw. 0,9 Mio. € auf 11,8 (Q1 2015: 10,9) Mio. € erhöht.

Somit belief sich das konzernweite Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im 1. Quartal 2016 auf -9,7 (Q1 2015: -8,0) Mio. €. Ohne Berücksichtigung des Währungsergebnisses würde das EBIT -4,9 (Q1 2015: -16,6) Mio. € betragen.

Demgegenüber verbesserte sich das konzernweite Finanzergebnis im 1. Quartal 2016 um 1,1 Mio. € auf -9,1 (Q1 2015: -10,2) Mio. €.

Das Konzernergebnis nach Steuern betrug im 1. Quartal des Jahres -20,8 (Q1 2015: -10,0) Mio. €.

FINANZLAGE

FINANZIERUNGSANALYSE

Gegenüber dem 31. Dezember 2015 reduzierte sich das Eigenkapital um 22,6 Mio. € auf 186,3 (31. Dezember 2015: 208,9) Mio. €. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag belief sich auf 21,6 (31. Dezember 2015: 24,0) Prozent.

Durch eine planmäßige Tilgung einer Senior Kreditfazilität von 5,5 Mio. € und eine außerplanmäßige Tilgung aufgrund des Verkaufs ungenutzter Maschinen von 0,5 Mio. € konnten wir unsere Finanzschulden weiter reduzieren. Gegenläufig erhöhten sich die von Lieferanten erhaltenen Sicherheitsleistungen um 8,3 Mio. €. Insgesamt sanken die Finanzschulden um 6,2 Mio. € auf 399,6 (31. Dezember 2015: 405,8) Mio. €. Der wesentliche Teil davon (87,1 Prozent) war dem langfristigen Bereich zugewiesen (31. Dezember 2015: 85,9 Prozent).

Die übrigen kurzfristigen Schulden stiegen auf 83,1 (31. Dezember 2015: 70,5) Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf höhere erhaltene Anzahlungen sowie auf abgegrenzte Verbindlichkeiten für Mitarbeiterboni zurückzuführen.

INVESTITIONEN

Im 1. Quartal 2016 haben wir insgesamt 5,5 (Q1 2015: 9,3) Mio. € in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Der Cashflow aus dem operativen Ergebnis der ersten drei Monate betrug 1,0 (Q1 2015: 3,2) Mio. €. Den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit konnte die SolarWorld um 27,1 Mio. € auf 15,5 (Q1 2015: -11,6) Mio. € erheblich verbessern. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass es der SolarWorld trotz Ausweitung des Geschäftsvolumens gelungen ist, die im 1. Quartal übliche Zunahme der Vorräte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich zu reduzieren.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verringerte sich um 2,3 Mio. € auf -4,3 (Q1 2015: -6,6) Mio. €. Hierin enthalten sind Einzahlungen in Höhe von 2,2 Mio. €, die aus dem negativen Kaufpreis für die Übernahme großer Teile der Produktionsanlagen der Bosch Solar Energy AG resultieren. Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im 1. Quartal des Jahres auf 6,5 Mio. €.

Im Berichtszeitraum hat die SolarWorld AG Tilgungen von Krediten in Höhe von 6,1 (Q1 2015: 10,7) Mio. € sowie Zinszahlungen von insgesamt 7,6 (Q1 2015: 6,7) Mio. € geleistet. Somit betrug der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -13,7 (Q1 2015: -17,1) Mio. €.

Zum Stichtag 31. März 2016 verfügte der Konzern über flüssige Mittel in Höhe von 182,7 (31. Dezember 2015: 188,6) Mio. €.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des SolarWorld-Konzerns verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 6,9 Mio. € auf 861,8 (31. Dezember 2015: 868,7) Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 14,1 Mio. € auf 353,1 (31. Dezember 2015: 367,2) Mio. €. Hierbei reduzierte sich insbesondere das Sachanlagevermögen zum 31. März 2016, im Wesentlichen aufgrund planmäßiger Abschreibungen, auf 310,6 (31. Dezember 2015: 319,8) Mio. €.

In den kurzfristigen Vermögenswerten erhöhten sich die Vorräte (ohne kurzfristig geleistete Anzahlungen) zum Stichtag 31. März 2016 um 4,1 Mio. € auf 160,2 (31. Dezember 2015: 156,1) Mio. €. Gleichzeitig stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 13,9 Mio. € auf 111,3 (31. Dezember 2015: 97,4) Mio. €. Beides begründet sich durch das gestiegene Geschäftsvolumen. Aufgrund ebenfalls gestiegener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stieg das Working Capital unterproportional um 7,0 Mio. € auf 182,8 (31. Dezember 2015: 175,8) Mio. €.

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte gingen um 8,5 Mio. € auf 16,4 (31. Dezember 2015: 24,9) Mio. € zurück. Dies ist im Wesentlichen auf die Ausbuchung einer Forderung über 6,4 Mio. € zurückzuführen, der die Ausbuchung eines korrespondierenden Bankdarlehens gegenüberstand. Zudem hat der Erhalt von Zahlungen für Kompensationen aus dem Erwerb der Solaraktivitäten von Bosch mit 2,2 Mio. € zum Rückgang der Position beigetragen. Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 1,1 (31. Dezember 2015: 1,4) Mio. € und beinhalteten im Wesentlichen nicht mehr genutzte Produktionsanlagen an den deutschen Standorten.

MITARBEITER

Zum 31. März 2016 erhöhte sich die Anzahl der SolarWorld-Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr um 6,5 Prozent auf 2.981 (31. März 2015: 2.798). Auch die konzernweite Anzahl von Leiharbeitern stieg ebenfalls an und belief sich auf 839 (31. März 2015: 635) Personen. Inklusive Leiharbeiter waren zum Stichtag folglich insgesamt 3.820 (31. März 2015: 3.433) Menschen für uns tätig. Der Anstieg um 11,3 Prozent ist vor allem auf die deutlich erhöhte Produktionsauslastung und Reaktivierung der Kristallisation in Arnstadt zurückzuführen.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Der Vorstand der SolarWorld AG erwartet, dass der Konzern im Jahr 2016 weiter wachsen wird. Basis dafür ist die weltweit steigende Nachfrage nach Solarstromtechnologie gerade auch im Qualitätssegment. Hier wird SolarWorld mit ihrer strategischen Ausrichtung als Anbieter von Qualitäts- und Hochleistungsprodukten ihre Chancen auf dem internationalen Solarmarkt weiter konsequent nutzen. Die Risikolage hat sich seit Aufstellung des Konzernberichts 2015 am 16. März 2016 nicht wesentlich geändert. Wir verweisen deshalb hinsichtlich der einzelnen Risiken auf den [► Konzernbericht 2015/Risikobericht](#). Der Fortbestand des Unternehmens ist zum Zeitpunkt der Erstellung der vorliegenden Berichterstattung nicht gefährdet.

SolarWorld hat das 2. Quartal 2016 mit einem Auftragsbestand von 540 MW begonnen. Zusammen mit der Absatzmenge des 1. Quartals (341 MW) hatte der Konzern somit Anfang April bereits mehr als 880 MW in den Büchern. Auch für den weiteren Jahresverlauf erwartet die SolarWorld eine dynamische Nachfrage nach ihren Qualitätsprodukten, vor allem nach ihren Hochleistungsmodulen. Auf dieser Basis wird der Konzern seinen Wachstumskurs fortsetzen und die gesamte Absatzmenge um über 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2015: 1.159 MW) steigern.

Die SolarWorld wird den Konzernumsatz im Gesamtjahr 2016 analog zur Absatzmenge um über 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2015: 763 Mio. €) steigern und strebt für 2016 einen Umsatz von bis zu einer Milliarde Euro an.

SolarWorld wird im weiteren Verlauf des Jahres 2016 weiter in die Umstellung auf neue Technologien wie PERC, fünf Busbars und bifaciale Module investieren, den Anteil von Hochleistungsprodukten am Produktmix erhöhen und ihre Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung fortsetzen. Dies wird sich 2016 positiv auf das operative Ergebnis auswirken. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) soll 2016 gegenüber dem Vorjahr (2015: 41 Mio. €) deutlich steigen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) soll auf das Gesamtjahr 2016 gesehen positiv sein (2015: -4 Mio. €). Für das Gesamtjahr 2016 rechnet der SolarWorld-Konzern damit, ein EBIT im unteren zweistelligen Millionenbereich zu erzielen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. QUARTAL 2016

in T€	Q1 2016	Q1 2015
1. Umsatzerlöse	212.633	149.083
2. Bestandsveränderung Erzeugnisse	-2.538	37.625
3. Aktivierte Eigenleistungen	53	419
4. Sonstige betriebliche Erträge	9.032	25.111
5. Materialaufwand	-131.311	-129.691
6. Personalaufwand	-43.899	-41.082
7. Abschreibungen	-11.757	-10.941
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.915	-38.553
9. Operatives Ergebnis	-9.702	-8.029
10. Finanzergebnis	-9.124	-10.179
11. Ergebnis vor Ertragsteuern	-18.826	-18.208
12. Ertragsteuern	-1.975	8.166
13. Konzernergebnis	-20.801	-10.042
davon entfallen auf Anteilseigner der SolarWorld AG	-20.801	-10.042
14. Ergebnis je Aktie		
a) Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in 1.000)	14.896	14.896
b) Konzernergebnis (in €)	-1,40	-0,67

T 04

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. QUARTAL 2016

in T€	Q1 2016	Q1 2015
Konzernergebnis nach Steuern	-20.801	-10.042
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Verluste/Gewinne aus Währungsumrechnung	-4.714	14.422
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	2.907	-7.843
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-1.807	6.579
Reklassifizierbare Verluste/Gewinne	-1.807	6.579
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenergebnisses nach Steuern	-1.807	6.579
davon		
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-4.714	14.422
Latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	2.907	-7.843
Gesamtperiodenergebnis nach Steuern	-22.608	-3.463
davon entfallen auf Anteilseigner der SolarWorld AG	-22.608	-3.463

T 05

KONZERN-BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2016

Aktiva in T€	31.03.2016	31.12.2015
A. Langfristige Vermögenswerte	353.054	367.182
I. Immaterielle Vermögenswerte	22.427	23.301
II. Sachanlagen	310.565	319.825
III. At Equity bewertete Anteile	6.407	8.986
IV. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.051	3.062
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	7.922	9.736
VI. Aktive latente Steuern	2.682	2.272
B. Kurzfristige Vermögenswerte	507.620	500.157
I. Vorräte	174.451	171.563
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.265	97.402
III. Ertragsteuerforderungen	219	187
IV. Übrige Forderungen und Vermögenswerte	22.556	17.510
V. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16.383	24.853
VI. Flüssige Mittel	182.746	188.642
C. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1.137	1.369
	861.811	868.708
Passiva in T€	31.03.2016	31.12.2015
A. Eigenkapital	186.269	208.877
1. Gezeichnetes Kapital	14.896	14.896
2. Kapitalrücklage	158	158
3. Sonstige Rücklagen	12.918	14.725
4. Kumulierte Ergebnisse	158.297	179.098
B. Langfristige Schulden	444.502	446.157
I. Langfristige Finanzschulden	348.100	348.627
II. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	22.734	23.921
III. Langfristige Rückstellungen	24.319	23.524
IV. Übrige langfristige Schulden	18	18
V. Passive latente Steuern	49.331	50.067
C. Kurzfristige Schulden	231.040	213.674
I. Kurzfristige Finanzschulden	51.455	57.222
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.715	77.771
III. Ertragsteuerschulden	1.509	1.398
IV. Kurzfristige Rückstellungen	6.297	6.831
V. Übrige kurzfristige Schulden	83.064	70.452
	861.811	868.708

T 06

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 1. QUARTAL 2016

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen		Kumulierte Ergebnisse	Gesamt
			Währungs- umrechnungs- rücklage	IAS 19 Rücklage		
Stand 01.01.2015	14.896	158	13.137	-1.903	212.380	238.668
Gesamtperiodenerfolg 1. Quartal 2015			6.579	0	-10.042	-3.463
Stand 31.03.2015	14.896	158	19.716	-1.903	202.338	235.205
Gesamtperiodenerfolg 2. – 4. Quartal 2015			-3.695	607	-23.240	-26.328
Stand 31.12.2015	14.896	158	16.021	-1.296	179.098	208.877
Gesamtperiodenerfolg 1. Quartal 2016			-1.807	0	-20.801	-22.608
Stand 31.03.2016	14.896	158	14.214	-1.296	158.297	186.269
T 07						

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 1. QUARTAL 2016

in T€	Q1 2016	Q1 2015
Ergebnis vor Steuern	-18.826	-18.208
+ Abschreibungen	11.757	10.941
+ Finanzergebnis (ohne Wechselkursgewinne/-verluste)	9.073	11.712
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	89	-1
- Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	-1.114	-1.276
= Cashflow aus dem operativen Ergebnis	979	3.168
+ Entwicklung geleisteter und erhaltener Anzahlungen	5.912	6.127
- Zunahme der Vorräte	-4.100	-43.158
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-13.758	-9.140
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.976	27.602
+ Entwicklung übriges Nettovermögen	14.559	3.830
= Cashflow aus operativer Tätigkeit	15.568	-11.571
+ Erhaltene Zinsen	3	89
- Gezahlte Ertragsteuern (Saldo)	-90	-168
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	15.481	-11.650
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-6.537	-7.898
+ Zufluss Investitionszuwendungen	0	1.247
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	53	6
+ Einzahlungen aus negativem Kaufpreis	2.200	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.284	-6.645
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	300
- Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzkrediten	-6.114	-10.723
- Gezahlte Zinsen	-7.573	-6.690
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-13.687	-17.113
- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.490	-35.408
-/+ Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.406	6.739
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	188.642	177.097
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	182.746	148.428

T 08

INFORMATIONEN ÜBER GESCHÄFTSSEGMENTE 1. QUARTAL 2016

in Mio. €	Produktion Deutschland	Produktion USA	Handel	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Konsolidiert
Umsätze						
Externe Umsätze	1	4	208	0	0	213
Intersegment-Umsätze	126	61	6	0	-193	
Umsätze gesamt	127	65	214	0	-193	213
EBITDA	4	0	-3	1	0	2
Planmäßige Abschreibungen	-7	-3	-1	-1	0	-12
Operatives Ergebnis (EBIT)	-3	-3	-4	0	0	-10
Finanzergebnis						-9
Ergebnis vor Ertragsteuern						-19
Ertragsteuern						-2
Konzernergebnis						-21

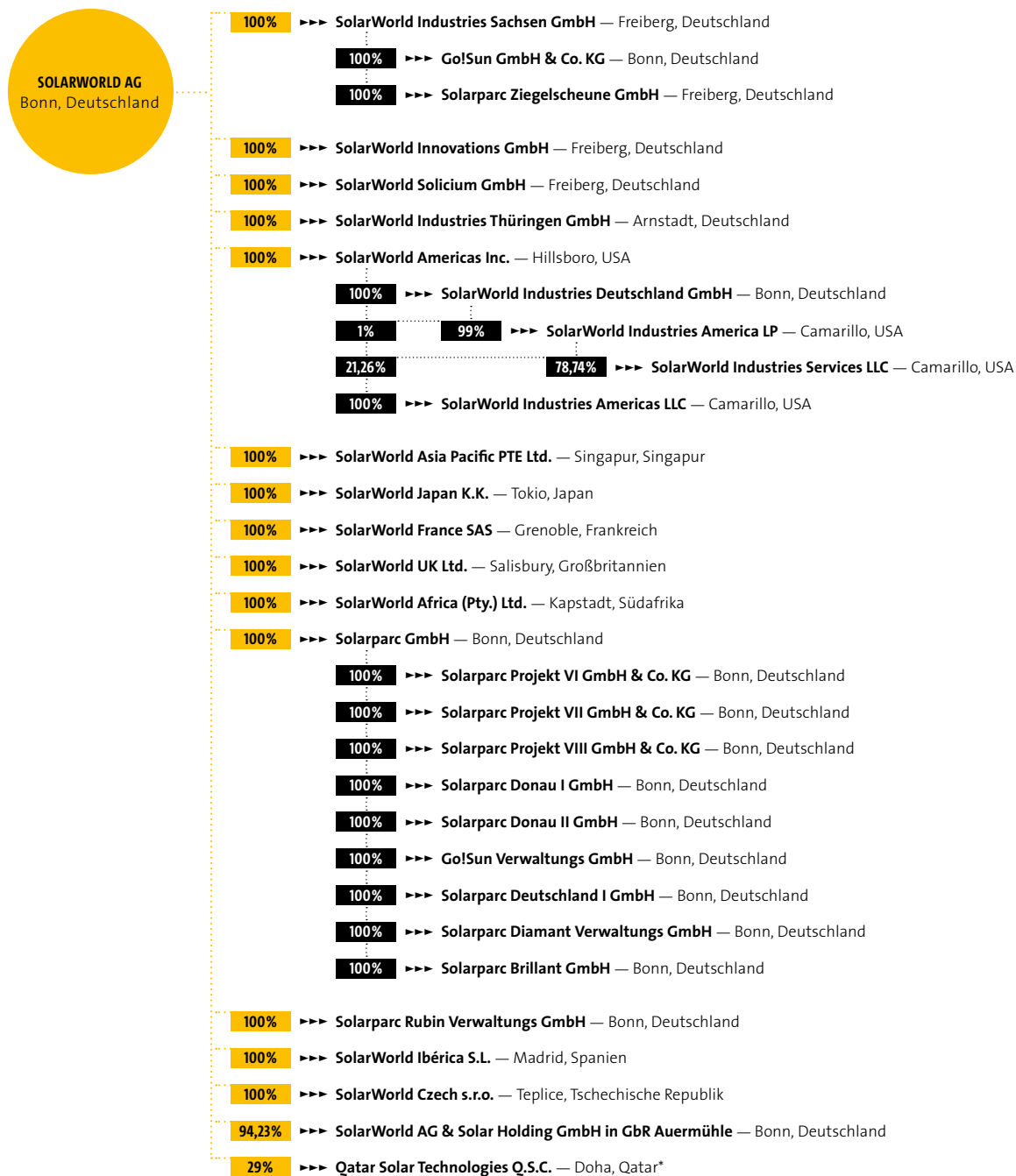
T 09

INFORMATIONEN ÜBER GESCHÄFTSSEGMENTE 1. QUARTAL 2015

in Mio. €	Produktion Deutschland	Produktion USA	Handel	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Konsolidiert
Umsätze						
Externe Umsätze	1	0	148	0	0	149
Intersegment-Umsätze	81	46	2	4	-133	
Umsätze gesamt	82	46	150	4	-133	149
EBITDA	-4	-2	8	1	0	3
Planmäßige Abschreibungen	-6	-3	-1	-1	0	-11
Operatives Ergebnis (EBIT)	-10	-5	7	0	0	-8
Finanzergebnis						-10
Ergebnis vor Ertragsteuern						-18
Ertragsteuern						8
Konzernergebnis						-10

T 10

SOLARWORLD KONZERNSTRUKTUR ZUM 31. MÄRZ 2016



* Konsolidierung at Equity

FINANZ- UND VERANSTALTUNGS- KALENDER 2016

- 12. MAI 2016** ▶▶▶ **Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung 1. Quartal 2016**
www.solarworld.de/finanzberichte
Analysten-Telefonkonferenz
- 16.–20. MAI 2016** ▶▶▶ **Mexican International Renewable Energy Congress, Mexiko Stadt (Mexiko)**
- 17.–19. MAI 2016** ▶▶▶ **African Utility Week, Kapstadt (Südafrika)**
- 7. JUNI 2016** ▶▶▶ **Ordentliche Hauptversammlung, Bonn (Deutschland)**
- 22.–24. JUNI 2016** ▶▶▶ **Intersolar Europe, München (Deutschland)**
- 11.–14. JULI 2016** ▶▶▶ **Intersolar North America, San Francisco (USA)**
- 14. AUGUST 2016** ▶▶▶ **Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht 1. Halbjahr 2016**
www.solarworld.de/finanzberichte
15. August 2016: Analysten-Telefonkonferenz
- 07.–09. SEPTEMBER 2016** ▶▶▶ **PVExpo Osaka, Osaka, (Japan)**
- 11.–15. SEPTEMBER 2016** ▶▶▶ **Solar Power International, Las Vegas (USA)**
- 12.–16. SEPTEMBER 2016** ▶▶▶ **Electra Mining, Johannesburg (Südafrika)**
- 21.–22. SEPTEMBER 2016** ▶▶▶ **East Africa Power Industry Convention (EAPIC), Nairobi (Kenia)**
- 04.–05. OKTOBER 2016** ▶▶▶ **All Energy Australia, Melbourne (Australien)**
- 14. NOVEMBER 2016** ▶▶▶ **Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung 3. Quartal 2016**
www.solarworld.de/finanzberichte
Analysten-Telefonkonferenz

IMPRESSUM

KONZEPT UND GESTALTUNG

heureka GmbH, Essen ▶ www.heureka.de

Diese Zwischenmitteilung liegt auch auf englischer Sprache vor. Die deutsche und die englische Version finden Sie auf unserer Homepage unter: ▶ www.solarworld.de/finanzberichte

Q1

BEI FRAGEN UND ANREGUNGEN
ERREICHEN SIE UNSER TEAM UNTER:

SolarWorld AG
Investor Relations
Martin-Luther-King-Straße 24
53175 Bonn, Deutschland

Telefon + 49 228 55920-470
Fax + 49 228 55920-9470
placement@solarworld.com
www.solarworld.com